Beilage zu Nr. 40 der Schweizer Frauen-Zeitung

Objekttyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis**

Band (Jahr): **11 (1889)**

Heft 40

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Ein Bild aus dem Leben für gewisse Ehemänner.

Er war ein stiller Mann; nie hatte er Streit und allgemein war er geachtet. Ein Mädchen, gebildet, klug und christlich, ward seine Frau. Der Bund schien glücklich, die Frau verehrte den Gatten und liebte ihn; es kam ihr nicht in den Sinn, daß seine Liebe nicht so tief wurzle, wie die ihrige. Sie arbeitete mit Aufopferung und gönnte sich keine Ruhe, ehe nicht Alles pünktlich war; sie hielt fest an den Christenpflichten, war nie bei Klatsch und that im Stillen Gutes; nach Gesellschaft suchte sie nie, ihr Heim war ihre Lust.

Wie kam es nun, daß ihr Gatte ihr nie ein Wort des Lobes sagte, nach dem sie sich doch so sehr sehnte? Er ging und kam und sprach oft kein Wort mit ihr; er hatte ihr nie etwas zu erzählen, munterte sie nie auf; er fragte sie nie, ob sie glücklich sei, ob sie einen Wunsch hätte; er bot ihr nie seine Hülfe an, mochte auch die Arbeit sich mehren, als die Familie sich mehrte. Er hielt nichts auf die schönen häuslichen Feste, er spielte nicht mit den Kindern, er fühlte sich immer wohler in der Gesellschaft, die er als Junggeselle hatte, als in seinem Heim; dort, in fremder Gesellschaft, brachte er meistens seinen Sonntag zu. Mit Religion nahm er's, wie mit allem, er machte deren Uebungen mit, aber nahm Alles blos äußerlich. Wir können sagen, dieser Mann that seiner Frau weder etwas zulieb, noch zuleid, wenn all' das Obige nicht Leid und Schmerz genug wäre und härter, als dann und wann ein Faustschlag.

Mit Schrecken sah die arme Frau dies nach und nach ein; sie weinte viele, viele Thränen, denn sie besaß ein tiefes Gemüth und suchte Gemüthlichkeit. Sie fühlte sich verlassen, verrathen.

Endlich wagte sie es, bei ihm sich über seine Kälte, seine Rücksichtslosigkeit zu beklagen. Er konnte es nicht begreifen, daß sie nicht zufrieden sei, er liebe sie so sehr, thue ihr kein Leid u. s. w., und sehe gar nicht ein, was sie wolle! Enttäuscht! Was sollte sie thun? Sie wurde nicht verstanden, ihr Mann nahm sich nie die Mühe, sie zu beobachten. Er sah ja nicht einmal ein, daß er im Unrecht sei; er nannte sie sogar einmal „überreizt", als sie flehte, er sollte doch mehr ihr gehören, als der Gesellschaft, und er sollte seine Gewohnheiten ändern, da ja der Stand auch geändert sei. Sie stellte ihm vor, daß sie eines theilnehmenden Herzens bedürfe und der Sonnenschein seines Daseins müsse auch sie bescheinen, sollte ihr Muth nicht sinken und ihre Kraft nicht brechen. Was hörte sie da? „Ich verzichte nicht auf meine Gewohnheiten, ich will noch menschlich leben, ich lasse Dich ja auch thun, was Du willst." Jetzt war sie am Ende. Also das heißt er menschlich leben: nur an seine Person denken, sich zu Hause bedienen lassen, das Brod schaffen, aber sonst nichts im Hause achten und seiner Frau nur die Augenblicke weihen, in denen er gerade nicht einen anderen Zeitvertreib hat. Traurigkeit lagerte sich jetzt über das sonst so freundliche Gesicht der guten Frau, sie lächelte noch mit ihren Kindern, aber so recht erfreuen wollte sie nichts mehr; sie erfüllte ihre Pflichten noch, aber diese wurden ihr immer lästiger und drückender; sie ward endlich ganz kalt gegen den, dem einst ihr volles Herz so warm entgegen schlug. Im Hause wurde es trüber, die arme Frau weinte stundenlang, wenn sie sich allein sah; die Kinder fragten oft: „Mutter, warum weinst auch?" Sie weinte nur mehr und sagte nichts. Gebet und Arbeit ließen sie manchmal das Leid vergessen, aber dann brach es um so unaufhaltsamer durch. Fast zehn Jahre hat sie so gekämpft, da unterlag sie der Wucht ihrer Leiden, und nun ist ihr Geist umnachtet. — —

Jetzt ist der Vater allein mit seinen Kindern. Nicht mehr schafft und sorgt sie, nein, sie zerreißt und zerstört und wendet sich ab von Vater und Kind. Jetzt muß der Mann sie bedienen, aber sie dankt ihm nicht. Er geht jetzt freilich in sich, er sieht jetzt überall, daß die Hand einer liebenden Frau fehlt; er sucht sie zurückzugewinnen, aber — sie stößt, sie wirft ihn von sich, oft muß er sich retten vor ihr. Die Aerzte erklären sie als unheilbar.

O, wäre dieser Mann in sich gegangen, als es noch nicht zu spät war; hätte er seine Gewohnheiten dem Wohle seiner Frau zum Opfer gebracht, wie er sie jetzt dem Unglück opfert, wie glücklich hätte er sein können mit einer solchen Frau!

Dieses Bild, das auf voller Wahrheit beruht, möge alle Jene zur Besserung anspornen, welche sich sagen müssen: Meine üblen Gewohnheiten sind der Stein, der mein eigen Glück zermalmt. Nicht immer führt Rücksichtslosigkeit zu solchem Unglück, aber ist es nicht schon genug, wenn man sich und den Seinen frohe Stunden raubt und ihnen das Leben verbittert?

O, das Heiligthum des Hauses sollte sorgfältiger bewacht werden! Nur zu Hause ist wahres Glück. Ein Mann, der seiner Frau nichts zuliebe thut, ist der Mörder des Glückes seiner Familie. In der Ehe und Familie müssen die Rücksichten gegen Freund und Bruder vor den Pflichten gegen Frau und Kinder zurücktreten. Jede Gewohnheit, die im Wege steht, muß gebrochen werden, soll das Band innig und glücklich sein. Ein bischen Selbstdenken nur braucht es, um sich das Alles klar zu machen.

Anna.

Briefkasten

Frau **Christine L.** in **A.** Ihr Wunsch streift an's Unmögliche. Verstehen Sie zu warten?

Frau **E. J.** in **A.** Ihr Brief ist sofort an die richtige Adresse abgegangen.

Frau **E. J.** in **H.** Wo die Wäscherin in keiner Weise beaufsichtigt werden kann, da muß die Hausfrau eben gewärtigen, nach welchem System die Arbeit vorgenommen wird. An Schonung der Wäsche wird eben nicht immer gedacht, dafür um so mehr an die Schonung der Hände. Ein einziger unerwarteter Lokalbesuch wird Ihnen indeß zeigen, wie Sie bedient sind.

Unsichere in **W.** Es kommt schließlich alles auf die Gewohnheit an. Die Hausschlüsselfrage ist schon von allen Seiten erörtert worden, und das pro und contra hat volle Berechtigung, und wenn der Mann plaidirt: Der Hausschlüssel gehört in des Mannes Hand, und für die zarte Frau ist es nothwendig, daß sie frühzeitig sich schlafen lege, so wird das seine bestimmten Gründe haben. Man mag nun davon denken, wie man will, so ist Eines sicher: Der Hausschlüssel in der Hand des Mannes erhält diesem die Achtung und das Vertrauen der Frau, und dies ganz besonders, wenn die Sorge des Mannes so weit geht, daß er dem zarten Frauchen anempfiehlt, sich beim Zubettegehen die Ohren mit Baumwolle zu verstopfen, um — den schlimmen Zahnschmerzen auszuweichen. Gute Rathschläge taugen auf diesem Gebiete nichts. Es muß ein Jedes selbst beobachten und den bestehenden Verhältnissen Rechnung tragen.

E. A. M. Auch wir freuten uns des konstatirten Fortschrittes; es tagt, wenn auch langsam.

Hrn. **P. C.** in **Ch.** Wir werden uns eingehend mit der Frage befassen, sie verdient volle Aufmerksamkeit.

Frl. **J. S.** in **G. b. T.** Die Sucht, für etwas Außergewöhnliches zu gelten, ist noch lange kein Genie. Wir unserseits würden auch die begabteste Tochter nicht von den häuslichen Arbeiten dispensiren; sie müßte wenigstens verstehen lernen, was die Führung und Besorgung eines Haushaltes bedarf. Ein Mädchen, das weder häusliche, noch Handarbeiten kennen will, wird später einmal diese Kenntnisse bitter vermissen.

Frau **Sus. L.** in **W.** In der Rechnungsstellung eines Lieferanten kann doch gewiß keine Beleidigung liegen, besonders wenn sie aus Gründen der Selbsterhaltung geschehen muß. Soll denn die arme Schneiderin der begüterten Dame jahrelang kreditiren, blos weil diese es nicht wagt, dem Gatten die Rechnung zu präsentiren? Wie herabwürdigend ist eine solche Zumuthung für beide Theile. Die nothwendigen Bedürfnisse darf eine Frau von ihrem Manne beanspruchen, wenn sie sonst ihre Pflicht erfüllt. Sie muß sich dieses Recht aber sichern, bevor sie Andern gegenüber Verpflichtungen eingeht. Erlauben die Verhältnisse eine Ausgabe einmal nicht, so wird die vernünftige Frau von selbst davon abstehen. Wo es aber dem Ehemann am nöthigen Verständniß und guten Willen fehlt, da ist es Pflicht, ihm wenigstens das erstere beizubringen. Es fehlt oft nur an der richtigen Belehrung. Zu den besonders angenehmen Dingen mag eine solche Unterrichtsstunde freilich nicht gehören, aber sie muß eben durchgepaukt werden, wenn ein gesundes Verhältniß geschaffen werden soll.

Frau **Ros. O.** in **H.** Die zarte Jugend und das höhere Alter haben ungefähr dieselben Wärmebedürfnisse, es muß bei beiden auf die geringere Eigenwärme Bedacht genommen werden. Das mittlere Alter, das Alter der allseitigen Regsamkeit und Kraft, friert nicht so leicht, es kann sich aber auch leicht anderen Bedürfnissen anpassen. Doch tyrannisirt auch die leidige Gewohnheit manches kräftige jugendliche Geschöpf, daß es sich nur in der Bruthitze behaglich zu fühlen glaubt. Es ist Sache der denkenden und beoachtenden Hausfrau, auch in dieser Beziehung einem Jeden das Seine zu geben.

Hrn. **J. J. Pf.** in **L.** Mangelnde Gesetzeserkenntniß hat schon manche einzeln stehende Frau schwer geschädigt und es wird dieser Uebelstand auch sehr empfunden.

Graphologischer Briefkasten

Nr. 808. — **Victoria Regia. H.** Da bedarf es ja gar keiner Entschuldigung! Für was denn auch? Sie sind recht gewandt und von einer Offenheit, die in's Naive hinüberspielt. Sie lernen leicht, haben einen bestimmten Willen, überhaupt einen festen Charakter, und der Verstand weiß das Herz zu bemeistern.

Nr. 809. — **L. B. B.** Klug im Verschweigen, selbst Unwahrheit; künstlerische Fähigkeit, vielleicht Musik? Heiterkeit, Liebenswürdigkeit, Bildung, Anstand, gute Umgangsformen, im Aerger recht böse.

Nr. 810. — **Immergrün am Vierwaldstättersee.** Abermals und abermals sei es gesagt, daß Kopien ungeeignetes Material sind. Gute Begabung, entwickelte Intelligenz, Leichtigkeit im Lernen, rasches Erfassen, geistige Interessen. Selbstgefühl, feiner Geist, aber ein großer Fehler: nicht immer wahr.

Nr. 811. — **Böhni.** (Sehr kindliche, kalligraphisch gemalte Schrift.) Offenheit, viel Gemüth, Empfindlichkeit.

Nr. 812. — **A. H. E. A.** Dankbares Gemüth, begeisterungsfähig, patriotisch, aufopferungsvoll, begabt, sanft, weich, gut, liebevoll, von geistiger Grazie, großer Gewandtheit, aber ohne Ausdauer und manchmal melancholisch.

Nr. 813. — **L. T. St. G.** Naiv in Ansichten und Wissen. Sie haben Anlage zur Tyrannin, aber natürlich ist diese noch nicht entwickelt. Ihr Charakter ist biegsam, Ihr Gemüth liebebedürftig und allen Eindrücken offen.

Nr. 814. — **W.** in **M.** Streitsüchtig, aufwieglerisch, eifersüchtig, sensibel, nervös! Ihnen kommt man besser nicht zu nahe. Sie sind sehr intelligent, haben geistige Interessen, wohl auch künstlerische Fähigkeiten.

Aeskulap St. Gallen. (Gedicht.) Bitte, geben Sie Ihre Adresse an die Adresse: L. Meyer, St. Anna 2, Zürich. Antwort sofort.

Zur gefl. Beachtung.

Die Publikation der graphologischen Analysen der bis jetzt eingesandten Schriftproben bedarf zu ihrer Erledigung längerer Zeit. Wir müssen daher bitten, weitere Zusendungen sistiren zu wollen.

Der Verlag der „Schweizer Frauen-Zeitung".

818] Als blutreinigendes Mittel **unübertrefflich** ist der Apoth. Mosimann'sche **Eisenbitter.** (S. Inf.) 3501 Y

Feine spanische Weine: Malaga, Sherry, Sanitäts-, Tisch- und Dessert-Weine, Madeira und Oporto versenden in Kisten von 12 Flaschen an, ab Basel, zu billigsten Preisen: **Pfaltz, Hahn & Cie., Barcelona** u. **Basel,** Hoflieferanten J. M. der Königin-Regentin von Spanien. Direkter Import. Preisliste franko. [9

Schwarzseidene Faille Française, Armüre, Surah, Satin merveilleux, Satin Luxor, Atlasse, Damaste, Ripse, Taffete ꝛc. **Fr. 2.— bis 15. 50**
(in ca. 120 versch. Qual.) versendet in einzelnen Roben und Stücken das Seidenfabrik-Dépot **G. Henneberg, Zürich.** Muster umgehend. [297—2

Doppeltbreite Carreaux & Brochés,
garantirt reine Wolle à **80 Cts. per Elle bis Fr. 1. 75 per Elle** oder **Fr. 1. 45 per Meter bis Fr. 2. 95 per Meter**
modernste Winter-Nouveautés
versenden in beliebiger Meterzahl direct an Private portofrei in's Haus **Oettinger & Co.,** Centralhof, **Zürich.**
P. S. Muster unserer reichhaltigsten und prachtvollen Collectionen umgehend franco, neueste Modebilder gratis. [764—8

Graphologie. L. Meyer, St. Anna Nr. 2, **Zürich,** Graphologin dieses und anderer Blätter, fertigt stets prompt und ausführlich direkt per Post Privatschriftanalysen aus à Fr. 2. — und Rückporto. [822

Zur gefl. Beachtung.

Inseratauftträge — sofern dieselben in der nächstfolgenden Sonntagsnummer Aufnahme finden sollen — müssen vorher **spätestens bis Mittwoch Abend** in St. Gallen eintreffen. — **Schriftliche Anfragen** und **Offerten** können nur gegen Einsendung von 10 Cts. (in Marken für Porto) berücksichtigt werden; **mündliche Auskunft** dagegen wird gerne gratis ertheilt.

Gesucht: Zu Kindern eine treue, durchaus zuverlässige Tochter braver Eltern, die im Nähen und Flicken geübt ist. Gute, familiäre Behandlung wird zugesichert. Es werden nur Anmeldungen mit ganz guten Zeugnissen oder Empfehlungen berücksichtigt. Offerten wenn möglich mit Photographie sub Chiffre R 824 bef. d. Exp. d. Bl. [824

Stelle-Gesuch.

796] Ein Mädchen aus guter Familie von 18 Jahren sucht eine Stelle, um sich in den häuslichen Arbeiten weiter auszubilden. Die Belohnung ist weniger massgebend, es wird mehr auf humane Behandlung gehalten. Offerten nimmt entgegen das schweizerische Annoncen-Bureau **Orell Füssli & Cie.**, zur Walhalla, in **Arbon.** (O F 131)

Eine junge, gut erzogene Tochter sucht Stelle als **Zimmermädchen** in ein solides Haus, am liebsten wo sie Gelegenheit hätte, die italienische Sprache zu erlernen.

Gefl. Offerten sub Chiffre G 793 befördert die Expedition d. Bl. [793

Eine achtbare Tochter, der deutschen und französischen Sprache mächtig, bewandert im Nähen und allen häuslichen Arbeiten, wünscht eine angenehme Stelle bei einer älteren Dame, übernähme auch die Pflege von 1—2 Kindern. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten.

Gefl. Offerten sub Chiffre F 801 befördert die Expedition d. Bl. [801

Ein gebildetes Frauenzimmer mit guten Kenntnissen im Hauswesen und treu und gewissenhaft, sucht auf Ende Oktober eine Stelle als **Haushälterin**, oder als **Stütze der Hausfrau.** Beste Zeugnisse und Empfehlungen. [802

Gefl. Offerten erbittet man unter Chiffre M 802 an die Expedition dieses Blattes.

Eine der Lehre entlassene Tochter sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stelle in einem Lingerie-Geschäft, in welchem auch Gelegenheit zum Bügeln geboten ist. — Gefl. Offerten sub Chiffre Z 803 befördert die Exped. d. Bl. [803

Wo in Zug zwei Töchter die **Damenschneiderei** erlernen können, sagt die Expedition d. Bl. [805

Eine junge Tochter,

welche die Damenschneiderei gründlich erlernt hat, der französischen Sprache in Wort und Schrift mächtig ist, sucht Stelle als Ladentochter oder in ein Hotel, wenn möglich in der französischen oder italienischen Schweiz.

Gefl. Offerten sub Chiffre F R 807 befördert die Expedition d. Bl. [807

Gesucht.

821] Für sofort ein treues williges Mädchen, das bürgerlich kochen kann und die Hausgeschäfte etwas versteht. Familiäre Behandlung. Ohne gute Zeugnisse unnütz, sich zu melden. Offerten an die Exped. d. Bl. unter Chiffre M D 821.

Eine Tochter aus guter Familie, die im Zimmerdienst, sowie in der Erziehung grösserer und kleiner Kinder gut bewandert ist, sucht eine passende Stelle für sofort. — Gefl. Offerten sub **G 820** befördert die Expedition. [820

Ein treues, fleissiges Mädchen sucht eine Stelle, um die französische Sprache gründlich zu erlernen. Etwas Lohn erwünscht. — Gefl. Offerten sub Chiffre M 810 bef. die Exped. d. Bl. [810

Stelle-Gesuch.

Eine achtbare Tochter, beider Sprachen mächtig, im Serviren bewandert, wünscht Stelle als **Saalkellnerin** in einem Hotel oder Gasthof. Schriftliche Offerten unter Chiffre **H c 2999 Q** befördern **Haasenstein & Vogler, Basel.** [811

Gesucht:

Auf November in ein besseres Privathaus in Stein a. Rhein ein ordentliches, treues Mädchen, das kochen und waschen kann und die übrigen Hausgeschäfte versteht. Gute Zeugnisse sind erwünscht.

Anmeldungen sind unter Chiffre L W 740 an die Exped. d. Bl. abzugeben. [740

Ein gewandtes Mädchen, deutsch und französisch sprechend, welches im Nähen gut bewandert ist, wünscht Stelle in einen **Laden** oder als **Zimmermädchen.** Nähere Auskunft ertheilt Herr *Joh. Hirsbrunner*, Müller in *Madiswil*, Kt. Bern. [812

Beachtenswerth!

814] Eine ältere, gebildete Dame, welche ein sehr schön gelegenes Landgut in der Nähe von Vevey allein bewohnt, wünscht über die Wintermonate einen **Herrn** oder eine **Dame** zu billigem Preis in **Pension** zu nehmen.

Sie wäre auch geneigt, ein junges **Mädchen** (nicht unter 16 Jahren) zur Erlernung einer guten Küche und geordneten Haushaltes aufzunehmen zum Preis von Fr. 40 per Monat. Einige Vorkenntnisse der französischen Sprache sind sehr erwünscht, da die Dame kein Deutsch versteht. — Nähere Auskunft ertheilt **Madame W. de Vigneulle** in **La Chaux sur Vevey.**

Mesdames Piguet, Oron (Vaud).

Pension auf dem Lande für junge Mädchen. Sehr mässige Bedingungen. Christliche Erziehung. Empfohlen durch Frau **Hedinger**, Hafenplatz, **Rorschach.** [794

Gegen Magenleiden jeder Art, Appetitlosigkeit, Hämorrhoiden u. alle derartigen Leiden gibt es kein bess. Hausmittel als **Schrader's ächte weisse Lebens-Essenz** per Flacon Fr. 1. 25. [131

Generaldep.: Apoth. **Hartmann in Steckborn.** In den Apoth. zu **St. Gallen, Baden, Basel** (Adler-, Greifen- u. St. Elisabethenapoth.), **Bischofzell** (v. Muralt), **Flawyl, Frauenfeld** (Dr. Schröder), **Heiden, Herisau** (Lobeck), **Kreuzlingen, Luzern** (Weibel), **Rapperswyl, Ragaz** (Sünderhauf), **Rehetobel** (Joh. Hohl), **Rorschach** (Rothenhäusler), **Schaffhausen** (Pfähler und Fiez z. Klopfer), **Waldstadt** (Droguerie Eichmann), **Winterthur** (Mohrenapotheke), **Zürich** (Fingerhut a. Kreuzplatz, Lavater z. Elephant, Lilienkron am Weinplatz, Brunner zum Paradiesvogel, Baumann in Aussersihl).

Trauerhüte von Fr. 6. — bis Fr. 30. —
Trauerschleier jeder Art, Halsrüschen für Trauer
sind stets in grösster Auswahl vorräthig im **Modegeschäft** von
L. Wulpillier z. Regenbogen, St. Gallen.

NB. Nach Auswärts werden Auswahlsendungen sofort effektuirt. [780

L'Echo littéraire.

778] Sorgfält. Auswahl aus der neuern franz. Litter. mit deutschen Noten. Jährl. 24 Nrn. Fr. 4. Probe-Nr. gratis vom Herausgeber **A. Reitzel**, prof., **Lausanne.**

Hydroleine, engl. Seifenpulver, **ein Packet à 15 Cts.,** ersetzt 1/2 Kilo Marseiller-Seife, reinigt die Wäsche weisser und schneller. In Fässchen von 50 Kilo à Fr. 52. — **Ehrendiplom Brüssel 1888.** — Best lautende Zeugnisse vieler Spitäler, Waschanstalten etc. (H 4145 Q) [1032

Dépôt bei: **A. Füllemann**, Speisergasse 17, **St. Gallen.**

— En gros: **Robert Wirz, Basel.** —

Mit **6** Ehrendiplomen und **10** goldenen und silbernen Medaillen ist in den letzten drei Jahren der

Echte Eisencognac Golliez

prämirt worden.

Sein 15jähriger Erfolg in der Schweiz und dem Auslande ist der beste Beweis für seine unbestreitbare Wirksamkeit gegen **Appetitlosigkeit, Bleichsucht, Blutarmuth, Magenkrämpfe,** Müdigkeit, schwere Verdauung, Schwächezustände, Uebelkeit, Migräne etc. [18

Ausgezeichnetes Stärkungs- und Wiederherstellungsmittel, allen schwächlichen und an Frost leidenden Personen bestens zu empfehlen.

Man weise alle Nachahmungen zurück, deren Wirkung unbekannt ist und verlange ausdrücklich den allein echten **Eisencognac Golliez,** Marke der **zwei Palmen.** Flacons à Fr. 2. 50 und Fr. 5. —.

Hauptdépôt: Apotheke Golliez in Murten.

Gestrickte Gesundheits-Corsets

aus der ersten schweizer. Gesundheits-Corset-Strickerei von

E. G. Herbschleb in Romanshorn,

als praktisch und gesundheitsgemäss von Aerzten und Fachzeitungen sehr empfohlen, zeichnen sich vor allen andern derartigen Fabrikaten aus durch **gutes Material, vorzügliche Façon** und **elegante Ausführung.** Man achte desshalb beim Ankauf solcher genau auf beigedruckte Schutzmarke. Dieselben sind zu haben in jeder bessern Corset-Handlung der Schweiz und des Auslandes. [39

— Probe-Corsets per Nachnahme. —

Direkt bezogene, garantirt reine [782

Malagaweine

in Flaschen à **Fr. 1. 80, 2. —, 2. 50** und **3. 50** (achtjährig),

Medicinal-Tokayer

von Ern. Stein, in Flaschen à **Fr. 1. 50, 2. 50** und **3. 50,**

Cognac, Rhum, ächtes Zugerkirschwasser

empfiehlt offen und in Flaschen

Friedr. Klapp, Droguerie z. Falken, Marktplatz, St. Gallen.

Müller's Kokosnussbutter

wird von ersten Aerzten und Chemikern rühmlichst empfohlen und ist in zahlreichen Familien und Anstalten eingeführt. Viele Atteste und Empfehlungen liegen vor. — Die **Conservenfabrik in Frauenfeld** schreibt u. a.: „Wir möchten hiemit Jedermann empfehlen, wenigstens einen Versuch zu machen, und wir sind überzeugt, dass sich Müller's Kokosnussbutter bald bei uns einbürgern wird.“ — **Sprüngli & Sohn in Zürich** bemerken: „Wir erklären gerne, dass wir Müller's Kokosnussbutter erprobt und als in jeder Beziehung gut befunden haben.“ — Herr **Fischer, Bäcker in Basel,** theilt mit: „Müller's Kokosnussbutter eignet sich punkto Fettgehalt und feinem Geschmack vorzüglich zu Backwerk und für die Küche.“ — **Preis per Pfund à Fr. 1.**

Feinstes Kochfett von reinem Geschmack wie Butter, per 4-Pfund-Büchse à Fr. 4.

Zu geneigter Abnahme empfiehlt sich bestens

785] **F. Henne,** Schmidgasse 10, **St. Gallen.**

Brooke's Putzseife sollte in keiner Haushaltung mehr fehlen, ist das beste Mittel, um Rost, Schmutz, Flecken, Anlaufen zu entfernen, reinigt alle Küchengeräthe, macht Messing, Kupfer, Bestecke, Waffen etc. spiegelblank. — Zu haben in allen bessern Droguen und Spezereihandlungen. — Preis **25 Cts.** [22

(H 4208 Q) En gros: **Robert Wirz,** Gartenstr. 66, **Basel.**

Dennler's Eisenbitter

seit 25 Jahren angewandtes, ärztlich approbirtes Stahlmittel

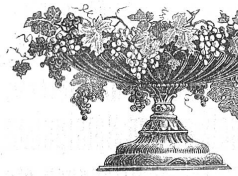
zu wirksamer Bekämpfung der **Blutarmuth** und der damit zusammenhängenden **Bleichsucht, Nerven-** und **Verdauungsschwäche,** sowie **Abschwächung** überhaupt. Hebt auch in direkter Weise die Kräfte bei Genesenden, schwächlichen Frauen und Kindern, Altersschwachen u. s. w.

Interlaken & Zürich. **Aug. F. Dennler,** Apotheker.

Zu haben in allen Apotheken. — Preis Fr. 2. — per Originalflasche.

Man verlange ausdrücklich: **Dennler's Eisenbitter.** [248

Walliser Trauben



per Kistchen von 5 Kilos franko gegen Nachnahme à **Fr. 4. 50.** [738

Bonvin Pierre, Sitten.

Walliser-Trauben

in Kistchen von 5 Kilo à **Fr. 4. 50** franco gegen Nachnahme bei (O 4902 L) [733

Franz de Sepibus, Sitten.

Walliser-Trauben

prämirt: [771

Lausanne 1885 — Neuenburg 1887

das Kistchen von brutto **5** Kilos **franco** zu **Fr. 4. 50**

versendet

R. Julier, Weinbergbesitzer in **Sitten,**

ältester Traubenversender im Wallis.

Feinste Tafeltrauben

aus eigenen Weinbergen, nebst Anleitung zur Traubenkur gratis jedem 5-Kilo-Kistchen beigefügt à **Fr. 4. 50.**

772] **Tschop, Siders** (Wallis).

500 Mark in Gold,

wenn **Crême Grolich** nicht alle Hautunreinigkeiten, als Sommersprossen, Leberflecke, Sonnenbrand, Mitesser, Nasenräthe ꝛc. beseitigt u. den Teint bis i. Alter blendend weiß und jugendlich frisch erhält. Keine Schminke! Preis Frs. 1.50. Hpt.-Dep. **A. Büttner-Apoth., Basel.** [679

Bündner Wolltuch.

Dieses vorzügliche, einheimische Fabrikat für Herren- und Knabenkleider, 9/4 breit, per Meter **Fr. 8. 60** (per Elle **Fr. 5. 20**) empfiehlt in hübscher Auswahl

L. Aug. Schneider,

798] z. „Oelblatt", Gallusstr., St. Gallen.

Für Neubauten, [804

Wohnungseinrichtungen etc.

empfehle mein reichhaltiges Lager in

Vorhängen aller Art

abgepasst und am Stück,

gestickte und franz.-engl. Guipures.

Vadianstrasse 19 St. Gallen **Egli-Lutz** hinter der Helvetia.

Bei Salzfluss, [125

offenen Wunden und bösen Füssen leistet das **Schrader'sche Indian-Pflaster Nr. 3,** bei nässenden Flechten **Nr. 2,** bei bösartigen, krebsähnlichen Geschwüren und Knochenkrankheiten **Nr. 1** die vorzüglichsten Dienste u. findet dieses berühmte Pflaster deshalb auch ausgedehnteste Anwendung. Paq. Fr. 3. 75. Apoth. **J. Schrader,** Feuerbach-Stuttgart. Broschüre in allen Dépôts gratis franko. **Generaldep.:** Apoth. **Hartmann** in **Steckborn.** In **St. Gallen** in sämmtl. Apotheken, sowie den meisten Apotheken der Schweiz.

Für 12 Fr.

erhält man eine prächtige **Weckeruhr** mit Federzug, **Echappement ancre** von sehr schönem Aeussern, reich nikelirt und feines garantirtes Werk, Durchmesser 10 cm. Zifferblatt mit Sekundenzeiger, garantirte Qualität. Freie Verpackung. — Zu beziehen durch die Wanduhrenmagazine und Taschenuhrenfabrik **W. Hummel fils** in **Chaux-de-fonds,** Nachfolg. von **Dessaules & fils.** — Franko-Zusendung des Kataloges. (H 1005 J) [234-6

Cacao soluble

(leicht löslicher Cacao)

Ph. Suchard.

Die 1/2 Kilo-Büchse im Détail	Fr.	3. —
„ 1/4 „ „ „	„	1. 60
„ 1/8 „ „ „	„	—. 90

5 Gramm dieses Pulvers genügen zur Herstellung einer guten Tasse Cacao. — 1 Kilo = 200 Tassen. [350

Empfiehlt sich durch vorzügliche Qualität und billigen Preis.

Ein prima Hausmittel

ist der **Eisenbitter von Joh. P. Mosimann,** Apotheker in Langnau i. E. Aus den **feinsten** Alpenkräutern der Emmenthalerberge bereitet. Nach den Aufzeichnungen des s. Z. weltberühmten Naturarztes **Michael Schüppach** dahier. In **allen** Schwächezuständen (speciell **Magenschwäche, Blutarmuth, Nervenschwäche, Bleichsucht)** ungemein stärkend und überhaupt zur **Auffrischung** der Gesundheit und des **guten** Aussehens **unübertreffl.; gründlich blutreinigend.** Alt bewährt. Auch den **weniger** Bemittelten zugänglich, indem eine Flasche zu Fr. 2 1/2, mit Gebrauchsanweisung, zu einer **Gesundheitskur von vier Wochen** hinreicht. **Aerztlich empfohlen. Dépôts** in **St. Gallen** in den **Apotheken:** Rehsteiner, Hausmann, Schobinger, Stein, Wartenweiler; **überhaupt in den meisten Apotheken der Schweiz.** (3501 Y) [817

Zuppinger'sche Kinder-Heilanstalt

zum „Sonnenhügel" in **Speicher** (Appenzell A.-Rh.)

— Prospekte gratis. — Beste Referenzen. — [626

Auffärben in Farbe abgestorbener Herrenkleider.

Reinigung 671] von **Tisch- u. Boden-Teppichen, Pelz, Möbelstoffen, Gardinen etc.**

Kleiderfärberei und **chem. Wascherei** von **G. Pletscher** Winterthur. Prompte und billige Bedienung.

Färberei u. Wascherei aller Artikel der **Damen- und Herren-Garderobe.**

Wascherei und **Bleicherei** weisser Wollsachen.

Bruchbänder

bester Konstruktion, in allen Formen und Grössen werden auch auf briefliche Bestellung, jedem einzelnen Falle entsprechend, geliefert. Broschüre: Die **Unterleibsbrüche** und ihre **Heilung** gratis. **Professor Kargacin** aus **Novi** bei **Fiume** (Oesterreich) schreibt uns: „Die Bandage ist ein Meisterstück und zu meiner Zufriedenheit ausgefallen. Dieselbe sitzt ausgezeichnet, macht mir keine Beschwerden und hält den Bruch, trotz seiner Grösse, vollkommen zurück. Ich bin Ihnen um so mehr verpflichtet, da ich früher nie ein Band erhalten konnte, welches eine Zurückhaltung bewirkte!" Man adressire: An die **Heilanstalt** für **Bruchleiden** in **Glarus.** (H 1753 Z) [402

Vorhangstoffe

eigenes und **englisch Fabrikat, crême** und **weiss** in grösster Auswahl liefert billigst das **Rideaux-Geschäft** von — Muster franco —

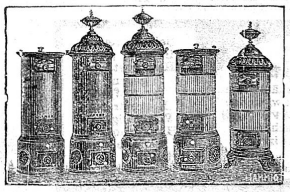
11] **Nef & Baumann, Herisau.**

Niemand versäume es, bei Bedarf unsere Muster-Collection zu verlangen; dieselbe wird franco zugesandt und enthält eine prachtvolle Auswahl einfacher bis feinster Stoffe für Damenkleider und Regenmäntel, sowie Herren- und Knabenkleiderstoffe. Preis per Meter oder Elle **sehr billig.** Versandt franco. Modebilder gratis. Grosse Confections-Magazine **Wormann Söhne, Basel.** [792

Patent-Ventilations-Füllöfen

von **Heiniger & Wegmann** (vormals Schnell & Schneckenburger)

in **Oberburg** bei Burgdorf (Kt. Bern).



Grosse Brennmaterial-Ersparniss; grosse Heizkraft; gesunde Wärme; Luftzirkulation. Doppelte Chamotte-Ausfütterung. 38 verschiedene Nummern mit Blechmantel oder Kachelumhüllung. — Beste Zeugnisse von Ingenieuren und Privaten des In- und Auslandes. [645

— Diplom in Zürich. —

Preise von Thee

feinster Qualität und neuester Ernte von **Carl Osswald** in **Winterthur.**

Ceylon in Original-Packung:

1 Paquet von 2 engl. Pfd.	(906 Gr.)	**Fr. 7. —**
1 „ „ 1 „ „	(453 Gr.)	„ **3. 50**
1 „ „ 1/4 „ „	(113 Gr.)	„ **1. 20**

Chinesischer, Kongou oder Souchong: per 1/2 Kilogramm . . . . . **Fr. 4. 25**

Franco gegen Nachnahme. Wiederverkäufer und Abnehmer von mindestens 10 Pfund erhalten Rabatt. [800

Jeder Haushaltung ist zu empfehlen:

Die Kartoffelküche.

Enthaltend: verschiedene der schmackhaftesten Kartoffelsuppen, Pasteten, Knödel, Krapfen, Kartoffelnudeln, Kartoffelbrei, Omeletten, Aufläufe, Pudding, Strudel, verschiedene Gemüse von Kartoffeln, Würste, Hefenbackerei, Kartoffelcoteletten, verschiedene Schmalzbackereien von Kartoffeln, Torten, kleine Backereien, Kuchen, Salate, verschiedene wohlfeile Gerichte von Kartoffelsaucen ꝛc. Von Caroline Kümicher. Zehnte, vermehrte und verbesserte Auflage.

8° Eleg. broch. Preis Fr. 1. 20.

Vorräthig in allen Buchhandlungen.

J. Heuberger's Verlag, Bern.

Mit allen Nouveautés

zur Herbstsaison

assortirt, empfehle reichhaltig am Lager:

Soutache-Galons, schwarz und farbig.
Atlas-Agrement, abgepasst u. pr. Mtr.
Taillen-Garnituren von den billigsten bis feinsten, in allen Modefarben.
Tabliers, gestickte Einsätze, Eckengarnituren.
Spitzen in Seide und Wolle.
Spitzen für Lingerie in Leinen und Baumwolle, Häkelborten.
Spitzen in crême, écru und weiss, für Rouleaux etc.
Spezialität in **Passementerie-** und **Perlmutterknöpfen.**
Mercerie-Artikel etc., **Marabout, Plüsch** etc.
Fabrikation von **Passementerie** für **Möbel, Teppiche** etc., für **Confection** jeder Art.

819] Hochachtungsvoll

J. D. Scheitlin Sohn,

Posamentier, **St. Gallen.**

CHOCOLAT
in Tafeln und in Pulver
SPRÜNGLI
leicht löslicher reiner
CACAO

ZÜRICH. [553

Von Kennern bevorzugte Marke. Garantirt rein bei mässigsten Preisen.

Reelle Oelseife Reelle

L'Olivier Oelseife, Marseillaner 40 Rp.
Extra 72 % Oelseife 45 Rp.

Dieselbe konservirt die Wäsche, gibt ihr einen frischen, gesunden Geruch. Es ist wohl die einzige Seife, welche in kurzer Zeit so beliebt geworden. [779

S. Essinger, St. Jakobstr. 14, St. Gallen.

Piano!!!

Besonderer Verhältnisse wegen wird ein neues ausgezeichnetes **Piano** bedeutend unter dem Fabrikpreise verkauft. **Garantie fünf Jahre.** Auskunft ertheilt die Expedition d. Bl. [810

Starke leinene

Reblaubengaze

100 120 150 180 cm. breit
40 50 60 70 Cts. per Meter,
per Stück von 54 Metern 10% billiger,

Traubensäckli

	kleine	mittlere	grosse
per Dutzend	Fr. 1. 50	2. —	2. 50
per 50 Stück	„ 6 —	8. —	10. —

Spalier-Netze

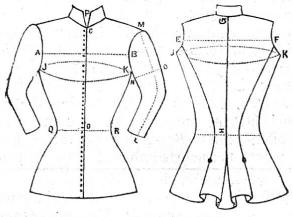
2 Meter breit, per laufd. Meter Fr. 1. 20
empfiehlt bestens [702

D. Denzler, Zürich
Sonnenquai 12 und Rennweg 58.

Man beliebe bei Bestellungen von

Tricot-Taillen

nachsteh. Masse genau auszufüllen:



A B . . . Brustbreite,
C D . . . Taillenlänge vornen,
E F . . . Rückenbreite,
G K . . . Rückenlänge,
J K J . . . Brustumfang, [542
L M . . . Aermellänge,
N O . . . Armweite,
P . . . Kragenweite,
Q R . . . Taillenumfang.

Tricot-Resten werden beigefügt.

Reichhaltige Muster-Collection von **Tricot-Stoffen** in glatt und gestreift, eigener Fabrikation. Grosse Auswahl in **Kinder-Kleidchen.** Prompte Bedienung. Fabrikpreise.

St. Goar-Zeender
Tricot-Fabrik Basel.

Eine kleine Schrift über den

Haarausfall u. frühzeitiges Ergrauen

versendet auf Anfragen gratis und franko die Verfasserin Frau **Carolina Fischer,** 3 Boulevard de Plainpalais, **Genf.** [287

Phönix-Pommade

für Haar- und Bartwuchs
von Professor H. E. Schneidereit,

nach wissenschaftl. Erfahrungen und Beobachtungen aus besten Präparaten hergestellt, **durch viele Autoritäten anerkannt,** fördert **unter Garantie** bei Damen und Herren, ob alt oder jung, in kurzer Zeit einen üppigen, schönen Haarwuchs und schützt vor **Schuppenbildung, Ausschen und Spaltenden Haare, frühzeitigem Ergrauen,** wie auch vor **Kahlköpfigkeit** etc. – Wer sich die natürliche Zierde eines schönen Haares bis in das späteste Alter erhalten will, gebrauche allein die **Phönix-Pommade,** welche sich durch feinen Geruch wie Billigkeit vor allen ähnlichen Fabrikaten auszeichnet.

Preis pro Büchse Fr. 1.25 und Fr. 2.50.

Titonius-Oel, natürl. Locken zu erzielen. *Preis Fr. 1.75 per Flacon.*

Wiederverkäufer hohen Rabatt.

General-Depôt:
Eduard Wirz, 66 Gartenstrasse, **Basel.**

(H 2663 Q) [711]

Jede Hausfrau

wolle sich merken, dass [1034

Pfister's
Möbel-Reinigungs-Politur

unter Garantie Möbeln, deren Politur verdorben, beschmutzt oder verblasst ist, wieder die ursprüngliche Frische und einen dauerhaften Glanz gibt. Zeugnisse, wie z. B. vom „Hôtel Trois Rois" in Basel, zu Diensten. 2 Flacons à **Fr. 2.** — genügen für ein ziemliches Ameublement.

Zu haben bei (H 4146 Q)

A. Füllemann,
17 Speisergasse 17 — **St. Gallen.**

Im Verlag von **R. Weber** in **Heiden** ist erschienen und bei den Kalenderverkäufern zu beziehen:

Neuer Appenzeller Kalender

für 1890.

Preis: **40 Rp.** — Wiederverkäufer erhalten lohnenden Rabatt.

Inhalt: Kalendarium und Märkteverzeichniss. — Staatskalender. — Ueber Witterung und Fruchtbarkeit. — Weltüberblick. — General Herzog (mit Porträt). — Die Leute von Heimeligen. Eine Erzählung aus der Gegenwart (mit 3 Illustrationen). — Die Kunst gut zu haushalten. Eine Epistel für unsere jungen Frauen. — Wenn die bösen Buben locken. — Die Pilatusbahn (mit 2 Illustrationen). — Eingegangen (mit Illustration). — Auch ein Mittel gegen die Seekrankheit. — Der Freier. — Die schweizerischen Hühner an die ehrsamen schweizerischen Hausfrauen und Kleinbauern (mit 2 Seiten Illustrationen). — Aus alten Appenzellertagen (mit Porträt). — Etwas vom Essen und Trinken. — Bairisch Bier (mit Illustration). — Das Ende vom Lied. — Rührender Schlussakt eines Trauerspiels, oder: Wie es einem fremden Schwindler in der Schweiz ergehen kann (mit Illustration). — Was ich auf der Pariser Weltausstellung erlebt und gesehen (mit Illustration). — Gottfried Keller (mit Porträt). — Eine neue Herrenmode (mit Illustration). — Schlechte und gute Witze. — Gratisbeilage: ein Wandkalenderchen.

Médailles d'or
et d'argent
et diplomes
Amsterdam
Anvers, Paris
Académie national
Berne [13
Londres, Zürich

Cacao & Chocolat
en Poudre.

Nouveautés. L. Schweitzer, St. Gallen. Confections.

Magazin für Damen- und Kinder-Garderobe.

Grosses Lager in **Stoffen u. Garnituren** jeder Art. Confections: **Morgenkleider. Jupons. Tricot-Taillen. Echarpes. Corsets. Tournures.**

Stets Eingang aller Neuheiten von Stoffen und Confections. [815

Anfertigung nach Mass unter Garantie eines modernen, passenden Schnittes.

---

[429] (8049)

Damenstoffe

von vorzüglicher Qualität, in grosser Auswahl, offerirt zu billigsten Preisen der Vertreter der sächsischen Wollen-Weberei:

E. Stähelin-Hofmann, Schützengasse, **St. Gallen.**

Muster umgehend und franko.

Für Kinder genügt 1/4—1/2, **für Erwachsene** 1/2—1
Tam.-Confitüre.
Schacht. à 1 Fr. 10 Ct., einzeln für 15—20 Ct. nur in Apotheken.
Haupt-Depôt: Apoth. **C. Fingerhuth,** Neumünster-**Zürich.**

Apoth. Kanoldt's
Tamar Indien
Aerztl. warm empfohl., unschädl., rein pflanzl., sicher u. schmerzlos wirkende
Confiture laxative
von angenehm erfrisch. Geschmack, ohne jede nachtheil. Nebenwirkung.
Allein ächt.
Appetitlich. – Wirksam.

Seit Jahren in Kliniken u. grösser. Heil-Anstalten gegen Verstopfung, Blutandrang, Vollblütigkeit, Hämorrhoiden, Migräne etc. **fortlaufend** in Anwendung.

[8]

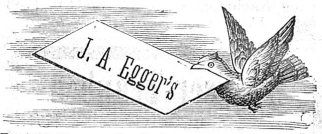
Töchterpensionat Dedie-Juillerat in **Rolle,** Genfersee.
Prosp. u. Referenzen zu Diensten. (H 9885 L)

Die diesjährigen Neuheiten
meiner Fabrikate in [783

Kinderhandarbeiten,
Fröbels echten Spielgaben,
Kinderbeschäftigungen etc.

bieten reiche Auswahl praktischer Artikel zu billigsten Preisen.
— Cataloge gratis und franco. —
Ansichts-Sendungen bereitwilligst.

Winterthur. Carl Käthner.



Bettfedern-Reinigungs-Geschäft
613] in **Thal** (St. Gallen)
versendet in **anerkannt unübertrefflicher** Reinheit solide Bettfedern, per 1/2 Kilo à Fr. 1. 50, 1. 80, 2. 20, 2. 50, 2. 80, 3. —, 3. 30, 3. 60, 3. 80, 4. 20, 4. 60, 5. —;
Ordinäre à Fr. —. 70, 1. —, 1. 20;
Daunen à Fr. 4, sehr feine à Fr. 5, 6, 7, 8;
Halbdaunen à Fr. 2. —, 2. 30, 2. 50.

Der **Anker-**
Pain-Expeller
ist und bleibt das beste Mittel
gegen **Gicht, Rheumatismus, Nervenschmerzen,** Gliederreißen, Zahnweh und bei Erkältungen.
Nur echt mit Anker!
Zu 1 u. 2 Fr. vorräthig in den meisten Apotheken. Ausführliche Beschreibung senden auf Wunsch kostenlos.
F. Ad. Richter & Cie., Olten.

Handschuhe
(eine Partie fleckige billig)
799] empfiehlt
G. Baumann a. Tyrol, Neugasse 30, St. Gallen.

Vernickeln
Versilbern
Vergolden

besorgt prompt und billigst auch bei den grössten Aufträgen
die galvanoplastische Anstalt von
Th. Leopold, Opt. und Mech.,
791] **Börsenplatz, St. Gallen.**

Versendet portofrei nicht unter 9 Pfd. gegen Nachnahme:

Neue Bettfedern	1/2 Ko. à Fr.	—. 60
Bessere Bettfedern	„ „ „ „	—. 80
Gute Entenfedern	„ „ „ „	1. 25
Flaumige Entenfedern	„ „ „ „	1. 60
Halbflaum	„ „ „ „	1. 85
Sehr feine fl. Federn	„ „ „ „	2. 20
Flaum	„ „ „ „	3. —

u. s. f. Lager fortwährend in 25 Qualitäten.

Umtausch gestattet.
Eigene Reinigungs-Anstalt.
Reinigungs-Dämpf- und Dörrmaschinen neuesten Systems.
Auf Verlangen Muster sofort. [76